

# Mit Stimme, Lust und Requisite

IMAS: Kinderchor der Staatsoper Hannover begeistert / Auch die Gäste kommen in Bewegung

VON VERA SKAMIRA

**BÜCKEBURG.** Eine ganz und gar nicht steife Angelegenheit: Im großen Festsaal des Schlosses ist das Konzert für Kinder und Jugendliche im Rahmen der diesjährigen Meisterkurse der Internationalen Musikakademie für Solisten (IMAS) über die Bühne gegangen.

Der Kinderchor der Staatsoper Hannover überzeugte und bezauberte unter anderem mit Liedern aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Und Chorleiterin Tatiana Bergh wusste auch das Publikum lebhaft in Aktion zu versetzen, ließ mit ganzem Körpereinsatz Vokale bilden und animierte zu Bewegung beim gemeinsamen Einsingen. Denn: Beim Kanon „Ghost“ waren alle im Saal stimmlich dabei. Angesprochen waren vor allem etwa 100 junge Konzertgäste im Saal. Der Kinderchor der „Märchensänger“ bildete gemeinsam mit den Kinderchören eins und zwei der Stadthäger St.-Martini-Gemeinde das Gros der Zuschauer.

Schließlich schwenkte Bergh zwei gerupfte Gummi-Hühner, eine echte Opernhaus-Requisite: Womit man die wohl in Verbindung bringen könne? Wer an Max und Moritz und das Federvieh der Witwe Bolte dachte, lag falsch. Der Hinweis galt



Mit Kuschteltieren und anrührend schön: Der Kinderchor der Staatsoper Hannover singt den „Abendsegen“.

FOTOS: SK



Clara Schneider singt „Wouldn't That Be Queer“.



Tatiana Bergh wartet mit einer tierischen Opernrequisite auf.

dem Vogelfänger in Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“, aus dem ein Terzett zu hö-

ren war. Einen viel beklatschten Auftritt hatten außerdem zwei IMAS-Teilnehmerinnen.

Clara Schneider fragte „Wouldn't That Be Queer“, eine Komposition von Amy Beach, und Itto Bakir sang das Lied von der Tochter des Sultans – „Ana Bent El Sultan“.

Zum Schluss formierten sich noch einmal die jungen Sänger und Sängerinnen vor ihrem begeistertesten Publikum. Rein und klar und schön erklang der „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“. Zu dessen instrumentalen Schlussakkorden sanken die Mädchen und Jungen bühnenreif zu Boden, mimiten den Schlaf: Schließlich ist man ein Opernchor.